

Schubidu

Von Bernd Alcer

Unsere Tagesstätte in Alt-Marzahn ist auch eine Verleihstelle der Flotte Berlin. Die Flotte Berlin verleiht in der ganzen Stadt kostenfrei Lastenräder. Das Besondere daran ist, dass jedes Lastenrad einen Namen hat. Unseres haben wir Schubidu genannt.

Der Name ist eine Art Wortspiel: Schubi von schieben und Du, weil Du selber schieben musst (und es kein anderer für Dich tut, auch kein Akku).

Aber der Name Schubidu hat noch eine zweite Bedeutung. Er erinnert an einen Klienten, der vor langer Zeit unsere Tagesstätte besuchte, sein Spitzname war Schubi ...

Schubi war ein kleiner kräftiger Mann, er hatte überall Tätowierungen, lange strähnige Haare, oft trug er ein gestreiftes T-Shirt. Manchmal erinnerte er

mich an einen Piratenhauptmann. Nicht nur sein Äußeres, auch sein Ton war oft fordernd und bestimmend. Wenn er seinen Willen durchsetzen wollte, schlug er schon mal kräftig mit der Faust auf den Tisch.

Aber wie jeder Pirat hatte auch Schubi eine sanfte Seite.

So malte er zum Beispiel sehr gerne bunte Bilder. An ein Bild erinnere ich mich genau. Darauf war ein wunderschönes Haus mit Garten, Blumen und einem Apfelbaum zu sehen. Aus den Fenstern schauten lauter lustige Gesichter.

Als ich mir das Bild genauer ansah, sagte er im Piratenton: „Sehen Sie denn nicht, was das sein soll? Das ist unsere Tagesstätte, das sieht man doch!“

Manchmal, nach dem Wochenende oder besonders nach Weihnachten und Geburtstag, blieb der Arbeitsplatz von Schubi jedoch leer. Einmal kam er über mehrere Wochen nicht zu uns. Danach berichtete er mir von seinem „Weihnachtsfest“. Nach vielen Jahren hatte er mal wieder versucht, seine Eltern anzurufen. Die Stimme seiner Mutter am Telefon erkannte er sofort. Doch wie einen Schlag hörte er die Worte: „... ich kenne Sie nicht,



Lastenrad „Schubidu“ mit Bernd, Besucher und Verleiher

Sie haben sich wohl verwählt“, dann wurde einfach aufgelegt.

Viele Jahre vergingen, in denen die Tagesstätte und der Alkohol zum Leben von Schubi gehörten. Kontakt zur Familie gab es nicht.

Doch einmal berichtete er von einem Anruf seines Bruders. Seine Eltern hatten sich eine neue Schrankwand gekauft und er könne die alte bekommen. Tatsächlich kam bald die Lieferung, von seinem Bruder persönlich überbracht. Der Bruder wolle ihn nun auch gelegentlich am Wochenende besuchen.

Ich bin heute, nach all den Jahren, noch immer berührt, wenn ich an den Augenblick zurückdenke, an dem mir

Schubi an einem Montag sein Taschengeld auf den Tisch knallte und sagte: „Sie brauchen mir das Geld nicht mehr einzuteilen. Ich trinke an den Wochenenden sowieso nichts mehr! Vielleicht bekomme ich ja Besuch von meinem Bruder und dann will ich nicht besoffen sein!“

Als ich letztens an unserem Lastenrad eine kleine Reparatur durchführte, dachte ich an Schubi. Mir kam der Gedanke, dass die Lasten, die ein jeder von uns zu tragen hat, ungerecht verteilt sind. Jeder hat seinen Rucksack, doch mancher Rucksack scheint viel schwerer als ein anderer. Nun ist es aber gar nicht so einfach, jemand anderem beim Tragen seines

Rucksackes zu helfen. Besser ist es vielleicht, wenn jeder selber lernt, seine Last zu tragen. Wenn wir unsere Erfahrungen aber miteinander teilen, können wir uns gegenseitig inspirieren.

Dabei kann sogar die Flotte Berlin helfen:

Wenn ihr demnächst mal wieder vor Eurem Rucksack sitzt und denkt, der ist doch viel zu schwer, leiht Euch doch ein Lastenrad aus. Packt zu dem Rucksack noch ein kleines Picknick mit saftigen Äpfeln ein und los geht es in die Natur. Es kann ja sein, dass es zunächst noch etwas ungewohnt und wackelig ist, und ja, bergauf müsst ihr kräftig treten. Ist aber der erste Hügel genommen, werdet ihr staunen, mit welcher Leichtigkeit selbst schwere Lasten bewegt werden können. Und das ist ein gutes Gefühl.

Praktisch geht das ziemlich einfach: Zuerst bei der Flotte Berlin registrieren, dann schauen, welches Lastenrad in der Nähe verfügbar ist und buchen. Es gibt einen Buchungscode. Mit dem könnt ihr Euer Rad abholen. Vor Ort wird ein Vertrag gemacht. Geld braucht ihr nicht mitzubringen, nur ein gültiges Ausweisdokument.